

Rundum renoviertes Lesezimmer für Tannrodas Grundschüler

Im Sommer nimmt der Landkreis den hinteren Teil des Pausenhofes und den Fußboden im Hort in die Kur



Nicht nur drinnen spielte gestern die Musik. Tannrodas Grundschulchor bot auf dem Pausenhof ein Programm mit Gesang und Tanz. Foto: Jens Lehnert

Tannroda. Der geplante Grundschul-Neubau in Bad Berka hatte in Tannroda lange die Angst geschürt, dass die eigene Grundschule im Kurstädter Ortsteil damit überflüssig werden könnte. Inzwischen aber legte sich der Kreistag im Schulnetzplatz des Weimarer Landes fest: Mindestens bis zum Jahr 2028 wird in Tannroda weiter unterrichtet.

"Wir haben gekämpft und leisten viel Arbeit, dass wir gesehen werden. Auch in einer kleinen Schule kann viel passieren", betonte Schulleiterin Manuela Haueisen-Meißner. Gestern war in Tannroda wieder so ein Tag, an dem viel passierte.

Zum Abschluss ihrer zwei Frühlings-Projektwochen hatte die Schule zum Tag der offenen Tür geladen. Draußen boten die Kinder ihren Gästen ein buntes Programm mit Musik und Tanz. Die Jagdgenossenschaft hatte zudem Wissenswertes über die Tiere des Waldes zusammengestellt und ein Quiz vorbereitet.

Drinnen standen alle Türen offen, aber insbesondere einer der Räume im Interesse: das rundum erneuerte Lesezimmer, das gestern eingeweiht wurde. In diese Bibliothek ziehen sich die Schüler in kleinen Gruppen zurück. Hier nutzen sie ihre Lesezeit, die Bestandteil des Unterrichts ist. Bereits vor drei Jahren wurde der Raum eingerichtet, allerdings eher aus der Not heraus mit dem Mobiliar, was seinerzeit gerade vorrätig war.

In einem Gemeinschaftsprojekt ließen die Schule und ihr Förderverein das Lesezimmer nun grundlegend renovieren. Das begann bei der Elektroinstallation, um mehr Steckdosen für Computer-Arbeitsplätze zu erhalten, setzte sich beim Malern fort und mündete schließlich in der Anschaffung neuer Bücherregale, Schränke und Sitzmöbel. Einzig die Lieferung der Tische steht noch aus. "Es ist ein Schmuckstück geworden, wenn man die Nüchternheit eines Matheraums kennt, der vor 30 oder 40 Jahren eingerichtet wurde", sagte der frühere Schulleiter Klaus Wattenbach.

Die Einrichtung des Zimmers fand viele Unterstützer. Unternehmen aus der Region gehören ebenso dazu wie die von den Linken im Thüringer Landtag initiierte "Alternative 54". Zurzeit lernen an Tannrodas Grundschule 90 Kinder. Das sei beträchtlich für solch eine kleine Einrichtung und werde in den nächsten Jahren laut Prognosen nicht geringer. Die Schüler kommen aus Tannroda, Tonndorf, Thangelstedt, Rittersdorf, München, Kranichfeld, Barchfeld, Nauendorf und Hohenfelden.

Das Bekenntnis im Schulnetzplan untermauert der Kreis als Schulträger auch praktisch. In diesem Sommer sollen der hintere Teil des Pausenhofes samt Zaun sowie der Fußboden im Flur des Hortes erneuert werden.